

KAMERANUTZUNG IN VIDEOKONFERENZEN: Die richtige Wahl für Ihre Online-Lehre



Warum Studierende die Kameras nicht einschalten

AUSSTATTUNG Schlechtes Internet oder fehlende technische Ausstattung können Hindernisse für Studierende darstellen.	ÜBERBELASTUNG Studierende können aufgrund vieler anderer Videokonferenzen ermüdet und ausgelaugt sein.
MENTALE GESUNDHEIT Angsterkrankungen oder Traumata können das Zeigen des eigenen Kamerabildes erschweren.	PRIVATSPHÄRE Studierende sorgen sich um ihre Privatsphäre und wollen ihre persönliche Umgebung nicht zeigen.
KRANKHEIT Studierende mögen sich zwar fit genug fühlen um virtuell anwesend zu sein, wollen sich aber nicht krank zeigen.	SORGEPFLICHTEN Studierende mit Betreuungspflichten können oder möchten ihr Kamerabild unter Umständen nicht teilen.

Lehrende bevorzugen aktive Kameras, weil ...

SIE DIE PRÄSENZ-LEHRE SIMULIEREN	DAS LEHREN VOR 'LEEREN BOXEN' ANSTRENGEND IST
SIE DIE SOZIALE PRÄSENZ UNTERSTÜTZEN	SIE DIE MITARBEIT BESTÄTIGEN

Fragen Sie sich selbst: Gibt es einen didaktisch-motivierten Grund für aktive Kameras?

